

# Let it rip, verdammt nochmal!

Von amelia\_shinra

## Kapitel 32: Gejagte, Fresssäcke und fiese Strafen

Hallo!

Da bin ich nun wieder... Hat ja auch lang genug gedauert... Ich hatte irgendwie voll die Probleme beim Schreiben und bin mit dem vorliegenden Ergebnis auch nicht 100%ig zufrieden. Aber ich fürchte, besser wird's nicht! Sorry!

Vor allem habe ich angefangen zu schreiben und musste zwischendrin immer wieder aufhören und hatte dann vergessen, worauf ich eigentlich hinaus wollte... Das ist schrecklich, sag ich euch!

Deswegen habe ich jetzt auch angefangen, mir ein Konzept zu machen, d.h. zumindest meine Ideen habe ich schonmal festgehalten. Ich hoffe, das es auch mit der Umsetzung ab jetzt wieder besser klappen wird!

Nyo, trotzdem wünsche ich allen Lesern viel Spaß mit dem Kapitel! Drückt mir die Daumen, dass das nächste wieder besser wird und vor allem auch schneller fertig wird!

Ach so! Wie immer natürlich noch ein fettes Dankeschön an die Kommie-Schreiber: wassersaeufer, Trias-, Friends, FinalFreak und DemonSindbad! \*alle knuddel\*

Kapitel 32: Gejagte, Fresssäcke und fiese Strafen

"Hündchen..." - "Hmm?" - "Wir müssen aufstehen, wenn wir das Abendessen nicht auch noch verpassen wollen..." - "Will nicht!" - "Schmoll nicht so!"

Die Uhr an der Wand zeigte an das es mittlerweile 19 Uhr war. Seto und Joey lagen jedoch noch immer tief in ihre Decke eingemummelt im Bett.

Noch einmal wuschelte Seto durch den blonden Haarschopf des Kleineren, dessen Kopf auf seiner Brust ruhte, um dann erst seinen Kopf anzuheben und einen vorsichtigen Kuss auf die Haarpracht zu geben und dann den Körper des anderen von sich zu hieven. "Hey! Du kannst jetzt nicht weg!", begann Joey direkt zu protestieren. "Und warum nicht?", fragte Seto mit einem verliebten Lächeln auf dem Gesicht, während er sich auf dem Weg ins Bad machte. "Das Kissen ist vorhin aus dem Bett geflogen und du warst der Ersatz!"

"Ob wir mal bei Seto und Joey klopfen sollten?", wandte sich derweil Yugi an Bakura und Marik, die beide trotz Trinkerfahrung an ziemlichem Kopfschmerzen litten und es heute ruhig angehen ließen.

"Bin mir nicht sicher...", überlegte Ryou, der freundlicherweise die Kontrolle über seinen lädierten Körper wieder hatte übernehmen dürfen. "Ach was, langsam sollten sie wirklich mal genug Spaß gehabt haben!", erklärte Marik mürrisch.

"Ob die auch so 'nen Brummschädel haben?", mischte sich jetzt auch Tristan ins Gespräch ein. "Normal schon! Ihr habt euch ja total daneben benommen!" - "Du musst grade was sagen, Thea! Du läufst doch selbst schon den ganzen Tag mit Sonnenbrille rum!", bemerkte Moki und Mari ergänzte belustigt: "Ja ja, und gestern ist sie voll über den armen, kleinen Yugi hergefallen! Wenn Yami da nicht eingeschritten wäre!" - "Das stimmt ja alles gar nicht!" - "Du kannst dich ja nur nicht erinnern! Lass es dir doch von Serenity bestätigen! Die ist doch wohl glaubwürdig!"

Nach diesem Kommentar Mariks hingen alle Augen auf der Genannten, die zwischen Wahrheit und Loyalität zu ihrer Freundin hin und her schwankte.

"Hey! Was geht!?", half ihr Tyson aus der Patsche, der eben mit seinem Team zu der keinen Gruppe stieß.

"Wir unterhalten uns über gestern!", weihte Mokuba die Neuankömmlinge ein. "Frage mich ja was unser Sexgott macht...", grinste Kai verschwörerisch Richtung der Leute, die wussten worum es ging.

"Was wohl...", lachte Marik, woraufhin er von Thea eine Kopfnuss verpasst bekam. "Verdammt! Ich hätte nicht so früh gehen sollen, ich hab wohl noch einiges verpasst!", schniefte Tristan.

"Kannst du laut sagen!", stöhnte Ray, dessen Magen ihm den ungewohnten Alkoholgenuss immer noch nicht so recht verziehen hatte.

"Was habt ihr zwei eigentlich noch so gemacht?", fragte Marik beiläufig mit einem Seitenblick auf den Russen und den Chinesen. "Geschlafen!!!", kam es gleichzeitig etwas aggressiv von der einen und etwas enttäuscht von der anderen Seite zurück.

"Wer's glaubt...", hustete Tristan, während Ryou sich gegen Marik kippen ließ, da so viele Leute in einem lautstarken Gespräch nicht grade zuträglich für die Verbesserung seines ohnehin schon miserablen Gesamtzustandes waren.

"Hä??? Ich versteh dass nicht!!!", brüllte Tyson und erntete dafür einige genervte bis ungläubige Blicke. "Verarsch uns nicht, sogar Serenity und ich verstehen worum es hier geht!", meinte Moki kopfschüttelnd.

"Ihr habt euch alle gegen mich geschworen! Ich geh mir Chips kaufen!"

"Und da geht er hin...", sagte Max während er seinem Kumpel hinterher blickte. "Und keiner weint ihm auch nur eine Träne nach.", fügte Kai noch an.

Mittlerweile doch wieder etwas angenervt zog Kaiba einen schmallenden Joey hinter sich her in den Speisesaal des Hotels. "Will aber nicht... Will mein Bett... Wozu gibt es den Zimmerservice...", brabbelte der Blonde am laufenden Band, bis Seto endgültig der Kragen platzte und er so spontan stehen blieb, das der nörgelnde Joe gegen seinen Rücken lief.

"Au! Was sollte...", doch in diesem Moment drehte Kaiba sich um und Joey hielt es für gesünder die Klappe zu halten, angesichts des Mörderblickes, der ihm da zugeworfen wurde.

"Du wirst dich jetzt benehmen, ja? Ich hoffe ich habe mich deutlich ausgedrückt!", knurrte Kaiba und ließ den schlotternden Jungen allein stehen.

"Wie gemein von ihm!", motzte der Kleinere als sein Freund außer Hörweite war und dackelte ihm nach. Wenn er schon aufstehen musste, wollte er wenigstens auch was zu Essen bekommen.

Und außerdem wusste er das Seto natürlich mal wieder Recht hatte. Mr Dickenson hatte schließlich nicht umsonst jedem per Anruf seines Sekretärs bescheid gegeben,

dass sie sich um acht im Speisesaal versammeln sollten.

Also schlurfte er ergeben weiter hinter seinem Herrchen her und staunte nicht schlecht, als er den großen Saal betrat: ein Grossteil der Tische war zu einer großen Tafel zusammen geschoben worden und die Teams die noch anwesend waren saßen darum verteilt.

"Hey Joey! Das man dich auch mal wieder sieht!", lachte Yugi, der gerade mit Thea und Tristan in den Saal kam. "Jo, hab wirklich lang gepennt Alter!", erklärte Joey um unliebsamen Gerüchten vorzubeugen. "Ja, ja... Gepennt nennt man das also heutzutage...", grinste Marik. "Ich verstehe nicht was du meinst!", knurrte Joey und spähte unruhig zu Kaiba, der sich gerade mit seinem Geschäftspartner Mr D, sowie Kai und Ray, unterhielt.

"Keine Sorge! Uns kannst du voll und ganz vertrauen!", meinte Tristan freundschaftlich und klopfte ihm auf die Schulter.

"Warum muntert mich das nur nicht auf...", grummelte Joe ironisch.

"Nun ja! Wir sollten uns wohl alle setzen und mit dem Essen beginnen!", rief Mr Dickenson seinen Schützlingen zu und alle gehorchten ihm. Tyson, von dem Wort Essen beflügelt, wohl etwas übereifrig, da er mitsamt seinem Stuhl nach hinten kippte.

"Ein schwungvoller Abgang...", bemerkte Kai und selbst Seto konnte sich das Lachen nicht verkneifen.

Bis auf ein umgekipptes Glas Rotwein, das Theas Rock besaute, und eine fliegende Hähnchenkeule von Tyson verlief das Essen ohne besondere Zwischenfälle.

Als dann alle gesättigt und zufrieden in Gespräche vertieft waren erhob der Leiter der BBA seine Stimme: "Sicher fragen sie sich alle, warum ich sie heute noch einmal hier versammelt habe."

Leises zustimmendes Gemurmel und vereinzelt Kopfnicken trat auf, bis der alte Herr weiter sprach: "Nun ja, ich möchte mich noch einmal sehr herzlich bedanken und ihnen zu den großartigen Kämpfen gratulieren, die sie geleistet haben"

Er lächelte über das ganze Gesicht und ließ seinen Blick über die Gesichter der Teilnehmer und Besucher am Tisch wandern.

"Natürlich habe ich für sie alle Rückflüge gebucht. Im Laufe des nächsten Morgens fliegen ihre Maschinen. Ich werde jeweils den Teamleadern die Tickets überreichen und wünsche euch noch einen schönen Abend! Prost!"

Damit hob er sein Glas an und alle taten es ihm nach.

Um 10 Uhr begann sich die Gesellschaft aufzulösen und in kleinere Gruppen aufzuteilen.

"Was machen wir heute Baku?", fragte Marik gelangweilt als er mit seinem Kumpel durch die Lobby des Hotels schlenderte.

"Saufen is heut nicht! Ich hab nen Verweis von Ryou und manchmal sollte ich mich wohl doch daran halten, was er sagt...", gab der Grabräuber zurück. "Das ist doof!"

Also tappten sie grübelnd weiter, bis Bakura vor dem Hotel die BLADE BRAKERS sah. "Gucki da! Was hältst du davon, wenn wir ein bisschen den Dicken ärgern!" - "Joa, hört sich doch ganz brauchbar an... Ham ja eh nix besseres zu tun!"

Also war es beschlossene Sache und die zwei hielten auf die Gruppe zu.

"Hallo da! Na, was macht ihr heut noch so?" - "Garantiert nichts mehr trinken... Mir ist jetzt noch übel!", knurrte Ray. "Ja! Dir muss es wirklich nicht gut gehen, das leckere Essen nicht angerührt zu haben Ray!", folgerte Tyson.

"Sei doch still! Nur weil du in allen Lebenslagen fressen kannst, müssen andere das noch lange nicht können!", brummte Kai und man merkte wie genervt er schon wieder von seinem Teamkameraden war.

"Freundlich wie eh und jeh!", grinste Max und ignorierte Tysons Geschmolle geflissentlich.

"Wo er recht hat, hat er recht!", freuten sich Mari und Baku. "Haltet euch da raus!" Kai hatte nachdem er das ganze Essen über neben dem Weltmeister sitzen musste wirklich abgrundtief schlechte Laune und ließ diese an allem und jedem aus, sodass Marik und Bakura recht schnell merkten, das es hier wohl keinen Spaß geben würde.

"Marik! Da bist du ja!", erklang eine hysterische Stimme aus Richtung Hoteleingang und ließ das Chaosduo erstarren.

"Wer ist das denn?", erkundigte sich Ray arglos und war über die Reaktion der Nicht-BLADE BRAKERS in der Runde doch etwas geschockt: Schreien stürmten die beiden weg.

"Was war das denn?" Etwas irritiert starrten die zurückgebliebenen den Flüchtlingen nach und erhaschten nur einen kurzen Blick auf die Verfolgerin, deren langes schwarzes Haar hinter ihr her wehte, als auch sie an ihnen vorbeischoß.

"Scheiße! Wie konnte sie dich nur finden Alter!?" - "Kein Plan Baku! Aber sie darf mich nicht kriegen! Das käme einem Todesurteil gleich!", hechelte der Grabwächter panisch und rannte weiter, obwohl er seine heute ohnehin nicht vollen Kraftreserven fast gänzlich ausgeschöpft hatte.

"Da! Ins Parkhaus!", rief Bakura ihm zu und drängte ihn durch das Tor, als sie um die Ecke des Gebäudes bogen.

"Guter Plan!"

Keuchend und total erschöpft robbten sich die zwei zwischen den parkenden Autos durch, als auch schon aus Richtung Einfahrt die quälende Stimme wieder zu vernehmen war: "Marik! Ich weis das du hier bist! Verstecken ist sinnlos!"

"Fuck! Sie hat uns doch gefunden!" - "Wir müssen es irgendwie zur Tür schaffen und dann schnell abhauen! Im Treppenhaus können wir sie vielleicht abhängen!", wisperte Bakura.

"Gut! Also weiter, schlimmer kann es nicht mehr kommen!", flüsterte Marik zurück.

Fünf Minuten und jede Menge Schocksekunden später hatten sie es tatsächlich bis zu einer der Türen ins Treppenhaus geschafft.

"Wo ist sie? Können wir es wagen?", fragte Marik mit zittriger Stimme und eng an die Garagenwand gepresst.

Bakura lugte vorsichtig um die Ecke. Beide atmeten schwer, ihre Gesichter waren angespannt und ihre Klamotten waren verdreckt. So wie sie aussahen, hätte man denken können, dass ihre Verfolgerin sie schon an den Schleifspuren, die sie während des über den Boden Robbens, zweifellos hinterlassen hatten, hätte finden müssen (was ein Satz... er überfordert mich selbst grade... \*drop\*). Marik verfluchte die Person die für die Reinigung dieses Gebäudetrakts zuständig war innerlich.

"Jup. Sie steht grade in der anderen Ecke!", kam die Geflüsterte Antwort und beide

schoben sich mit dem Rücken zur Wand an die Tür.

So leise wie möglich öffnete Bakura die Tür und wollte schon fast wieder erleichtert ausatmen, als sie beim letzten Stück zu quietschen begann und die bis eben anderwärtig beschäftigte Frau wieder auf sie aufmerksam machte.

"Scheiße! Renn!", befahl er panisch.

Beide schossen gleichzeitig durch die Tür, nur an einem weichen Hindernis abzurallen und auf dem Boden zu landen.

<<Wer auch immer das ist, ich bring ihn um!>>, ging es durch Mariks Kopf, den er gerade nach oben wenden wollte, um den Unglücksraben, der ihre Flucht vermasselt hatte, zu enttarnen, als die Person das mit den gestammelten Worten "Meister Marik..." auch schon selbst tat.

"Nein...", fluchte er und die Schritte hinter ihm vermittelten ihm die Gewissheit, das Entkommen nun keine Option mehr war.

"Hähähä... Hallo Ishizu. Hi Odion...", druckte er mit einem gewinnenden Grinsen, klammerte sich aber beim Anblick des Gesichts seiner Schwester Hilfe suchend an seinen Freund, was dieser ihm gleichtat.

"DU!!!", grollte die Ägypterin mit Grabesstimme und die Umklammerung wurde von beiden Seiten nur noch fester.

Und dann begann es: in einem nicht enden wollenden Redeschwall mit unerträglich hoher Stimme und einem garantiert nicht menschenwürdigem Tempo drückt Ishizu ihre gesamte Verärgerung über das plötzliche Verschwinden ihres kleinen Bruders und des Geldes auf ihrem Konto aus.

Was von Marik und Bakura nach einer halben Stunde noch übrig war, wurde von einem auch etwas weggetretenem Odion, hinter Ishizu in die Lobby geschleift.

"Oh mein Gott! Was ist denn mit denen passiert!!!", schrie Thea, die gerade mit ihren Freunden und Kaiba vom Besuch in der Eisdiele zurückkam.

"Ishizu!", bemerkte Kaiba mit eiskaltem Blick und ihm fielen die Höllenqualen, die das dumme Geschwafel dieser Person bei ihm verursacht hatten wieder ein. "Wir gehen Hündchen!" - "Aber..." - "Das war keine Bitte, das war ein Befehl! Und du kommst auch mit Mokuba!"

Und das waren dann auch die Einzigen, denen der Rückzug noch rechtzeitig gelang...

"Pharao! Ich bin erfreut dich hier zu sehen!", freute sich Ishizu und Yugi flehte Yami an zu übernehmen. Dieser jedoch weigerte sich vehement und so kam es das Yugi und Tristan bei dem folgenden Gespräch der drei weiblichen Anwesenden (Thea, Ishizu und Serenity) in eine Art Gehirnstarre verfielen.

<<Töten! Töten!>>, surrte es in Tristans Kopf, während Yugi beim Gedanken an den armen Marik und den armen Odion, die das ja schließlich dauerhaft ertragen mussten, fast anfangen musste zu weinen.

Und so kam es, dass am nächsten Morgen ein ziemlich verzweifelter Marik und ein äußerst schlecht gelaunter Bakura von Odion und Ishizu flankiert, in ein Flugzeug nach Ägypten bugsiert wurden, um dort ihre Schulden abzuarbeiten.

"Tja, so kann's gehen!", stellte Seto mit einem leichten Grinsen auf dem Gesicht fest. Tief in seinem Inneren bedauerte er die zwei frischgebackenen Sklaven der Ägypterin jedoch.

"Irgendwie tun sie mir leid!", stellte Yugi fest. "Besonders Ryou! Ich wette der Geist des Millenniumsrings lässt ihn die ganze Arbeit erledigen!"

"Da fällt mir auf: Wo ist eigentlich Joey?", platzte Thea mitten in die Mitleidsbekundungen hinein. Seto schaute sich um, konnte den Blondinen jedoch nirgends entdecken. "Und da sagt man immer, Hunde hätten einen guten Orientierungssinn..." - "Wir müssen ihn wohl suchen!", stellte Yugi klar, da man Kaibas Gesicht deutlich ansah, dass er mit dem Gedanken spielte, seinen Freund einfach hier zu lassen. Also seufzte er noch mal tief und bewegte sich in Richtung Plan des Flughafens. "Was willst du denn da sehen, Seto?", erkundigte sich Mokuba und betrachtete die Karte skeptisch. "Den nächsten Mc Donalds! Ich wette das Hündchen hat Futter gewittert!" - "Klingt logisch! Du durchschaust ihn echt gut, großer Bruder!" - "Soviel gibt es da ja auch nicht zu verstehen..."

"Da hinten ist ein Plan, Kai!", ertönte da Rays Stimme und Kaiba drehte sich zu den zweien um. "Was macht ihr denn noch hier? Euer Flug geht doch noch früher als unserer!?", die Worte Kaibas waren eher eine Feststellung, als eine Frage.

"Tyson!", bemerkte Kai trocken und trat neben dem Firmenleiter vor den Lageplan und deutete auf eine Stelle darauf. "Da müssen wir hin!", meinte er zu Ray gewandt. "Wie wir!", freute sich Moki. "Sieht aus, als hättet ihr auch mit einem Idioten, dessen nicht vorhandenes Hirn durch den Magen ersetzt wurde zu kämpfen!" - "Tatsächlich! - Ray, du gehst zurück zu Max, damit ihr den Flieger auf jeden Fall noch bekommt. Ich werde Tyson abholen!", grummelte Kai und lief ohne eine Antwort abzuwarten los. "Guter Plan! Ihr geht auch schon mal!", befahl Seto seinen Begleitern.

Diese Befehle wurden von allen ohne Murren angenommen, da man in anbetracht der Gesichter der beiden Teamleader schon erkennen konnte, dass diese Aktion nicht unbedingt glimpflich für die beiden Ausreißer ausgehen würde und das bestimmt nicht schön anzusehen sei...

"Lustig, dass wir uns hier getroffen haben, was???", meinte Joey zu Tyson. "HmMJaHh!", ereiferte sich Angesprochener mit voll gestopftem Mund und einige Bröckchen flogen an Joey vorbei, der sich nun entschloss auch lieber weiter seine Nuggets zu verspeisen, als ein Gespräch zu führen, bei dem er drohte mit tödlichen Essens-Sabber-Geschossen getroffen zu werden.

Der blauhaarige hatte gerade seinen Berg an Burgern zerstört und wollte sich neue kaufen, als sich ein nachdenklich wirkender Ausdruck auf seinem Gesicht bildete, der Joey dazu brachte sich zu verschlucken. Ein nachdenklicher Tyson war aber auch mehr als seltsam...

"Was denn Alter?", fragte er, als sich der Hustenreiz gelöst hatte. "Ich habe das Gefühl ich sollte jetzt wo anders sein..." - "Quatsch! Warum das denn?" - "Keine Ahnung! Ich werde mir einfach noch was zum Essen holen, vielleicht fällt es mir dann ein!" - "Guter Plan! Bring mir noch ne Cola mit!" - "Gut!"

Doch in eben diesem Moment betraten zwei mit der Aura der Rache umgebene Personen den Fastfood-Laden. Gespräche stoppten und kleine Kinder fingen an zu weinen. (\*lol\* Nein, überhaupt nicht übertrieben. Aber das kam mir grade so in den Sinn und ich musste es schreiben!) Die drohende Gefahr witternd stellten sich die Nackenhärchen des Blauhaarigen und des Blondinen auf und sie drehten sich langsam in Richtung der Bedrohung um.

Doch schon war jeder an einem Arm geschnappt und die entstandene Ruhe war durch

die lauthals gebrüllten Strafpredigten wie weggeblasen.

Als die vier Personen den Raum verlassen hatten atmeten die Leute, die etwas geschockt zurückblieben, erleichtert aus und gingen wieder ihren bisherigen Tätigkeiten nach.

"Seto! Bitte rede doch wieder mit mir!", heulte Joey und die Stewardess betrachtete den bettelnden Jungen fast schon mitleidig, der jetzt schon seit einer halben Stunde ununterbrochen auf seinen Nebenmann einredete.

Mit strafendem Blick, drehte sich Kaiba nun endlich zu Joey und dieser wünschte sich wieder zum Zustand des ignoriert Werdens zurück. Aber nun war es zu spät. Leise und bedrohlich zischelte der wütende Drache seinem Hündchen zu: "Sei endlich ruhig! Sonst vergess ich mich!"

Joeys Augen sahen in diesem Moment aus, wie zu groß geratene, bettelnde Hundeaugen, die um Vergebung flehten. Doch Seto war so in Rage, dass ihm das grade auch nicht half. "Ab morgen nehme ich mir eine Woche Urlaub von dir! Und wehe, du tauchst in der Zeit auch nur einmal bei mir auf!", endete der Meisterduellant drohend und drehte sich wieder in die andere Richtung und schloss die Augen.

Diese Worte hatten gewirkt. Den Rest des Fluges hatte er seine Ruhe und Joeys Gesicht sah aus wie 7 Tage Regenwetter. War für ihn wohl auch so! Denn 7 Tage auf Seto-Entzug konnten schon ziemlich hart werden!

Tyson unterdessen hatte ebenfalls eine für ihn nicht gerade leicht zu bewältigende Strafe bekommen: Jeden Tag 2 Stunden Extra-Training und eine Diät für die nächsten zwei Wochen!